

# Ostereier-Schießen in der Schützenhalle Waldbreitbach

**St. Sebastianus Schützenbruderschaft lädt am 1. April 2023 ab 14 Uhr zu beliebtem Wettbewerb ein.**

**Waldbreitbach. Achtung kein Aprilscherz! Am 1. April 2023 wird die Katzenschleife in Waldbreitbach von Ostereiern „überschwemmt“. Grund ist das traditionelle Ostereierschießen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Waldbreitbach, das einen Tag vor Palmsonntag ab 14 Uhr in der Schützenhalle am Bogen der Wied stattfindet.**

Mit dem Luftgewehr gilt es auch diesmal, aus zehn Metern Entfernung möglichst oft ins Schwarze zu treffen. Geschossen wird wie gehabt auf sogenannte „3er Streifen“, zu gewinnen gibt es reichlich Ostereier und einen Sonderpreis.

Als eine der ersten Organisationen überhaupt, hatten die Waldbreitbacher Schützen im vergangenen Jahr die Idee, die Ostereier anstatt in verschiedenen, bunten Farbtönen, in den beiden ukrainischen Nationalfarben blau und gelb zu bemalen. Die frühe Solidaritätsbekundung zu der terrorisierten Ukraine hatte damals viel positive Aufmerksamkeit und Respekt erfahren.

Im Vordergrund steht allerdings der notwendige Abstand vom häufig beschwerlichen Alltag über einen fröhlich-leichten Wettbewerb: „Heimat und Gemeinschaft im unbeschwerten Sinne zu erfahren ist in diesen Zeiten vielleicht so wohltuend und wichtig wie selten zuvor. Dafür bietet unsere Schützenhalle gerade auch am 1. April beim Ostereierschießen den passenden Schauplatz“, erklärt der 1. Brudermeister Thomas Over. Und es gibt nicht nur Ostereier und einen Sonderpreis: Für genügend Getränke und für Kuchen ist nämlich auch gesorgt.



Zum traditionellen Ostereier-Schießen lädt die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft 1864 Waldbreitbach für Samstag, 1. April 2023 ab 14 Uhr in die Schützenhalle Waldbreitbach ein. Im vergangenen Jahr hatten die Sebastianer die Ostereier als Zeichen der Solidarität in den ukrainischen Nationalfarben angemalt. Foto: Archiv Thomas Herschbach



Neben dem Sonderpreis und dem eigentlichen Ostereier-Schießen war im vergangenen Jahr auch die Versteigerung eines Gemäldes von Richard Hahn eine der Attraktionen. Foto: Archiv Thomas Herschbach